

**Fallverstehen in der Begegnung
und die Eigenzeit
therapeutischer Prozesse**

Bruno Hildenbrand

Jena (D) und Meilen (CH)

Perspektiven von Zeit: Eine einfache Gegenüberstellung

Dauer

Pfeil

Rhythmus
(Zirkularität)

Ziel-
gerichtetheit
(Linearität)

Rhythmus und Zielgerichtetheit sind keine Alternativen, sondern aufeinander verwiesen.

Zeit in der klassischen Moderne

- Leben als zeitlich zu gestaltendes Projekt
- Planbarkeit
- Lebenslaufregime
- Ein einmaliger Prozess mit Revisionen in Notlagen
- Mit dem Ergebnis einer authentischen, als Entwicklungs- und Fortschrittsgeschichte erzählbaren Identität

Zeit in der Spätmoderne

- Zentrale wie periphere Identitätsbausteine sind nahezu frei konstruierbar und tendenziell beliebig revidierbar.
- Soziale Milieus und Altersphasen lösen sich auf,
- Es gibt keinen Zeitplan mehr, zeitliche Ordnungen werden in der Zeit selbst geschaffen, es wird in der Zeit entschieden.
- Ungleichzeitigkeiten, Kollisionen von Zeitstrukturen werden nicht als Anomalie, sondern als Normalität erfahren.
- Dies führt zu einem situativ sich gestaltwandelnden Selbst.

Rudimentäre Einheit und Kontinuität des Selbst in der Spätmoderne

- Eine zumindest minimale narrative Verknüpfung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und der verschiedenen Sinnprovinzen.
- Auf der Grundlage einer habitualisierten Kontinuität (Habitus).
- Übergangsobjekte
- Das angeborene, prädikatlose Kern-Selbst

Veränderte Zeiterfahrungen in der Spätmoderne und ihre Konsequenzen

- Verzicht auf Lebensplanung
- Zunahme der Gegenwartsorientierung
- Dies jedoch mit der Konsequenz von sozialen Pathologien:
- Zerstörung des Charakters
- Aufgabe des Anspruches, Autor seines eigenen Lebens zu sein (Vorteile: situationsangemessenes Handeln - Gergen)
- Richtungslosigkeit, Passivität, sich treiben lassen.
- Zunahme von Depressionserkrankungen.

Zusammenfassung I

- Individuelles Zeiterleben und soziale Zeit sind miteinander verwoben, hier liegen Quellen für lebens- und familiengeschichtliche Problemlagen.
- Je nach dem Stand der individuellen und der gesellschaftlichen (und milieuspezifischen) Entwicklung verändert sich das Verhältnis von Dauer und Veränderung.

Thesen zur Zeit (Ciompi)

(Auswahl)

- Wir können unsere Patienten erst „mit der Zeit“ verstehen.
- die Psychiatrie ist die Disziplin der Geduld, der Langmut.
- Der therapeutisch günstige Moment (der kairos der alten Griechen) ist die Krise.
- Das Langsame ist wichtiger als das Schnelle.
- Höher Geschwindigkeiten bringen keinen Zeitgewinn, bloß Hektik.

	I	II	III
Zeit-Modus	Vernichtung von Zeit	Stillstand von Zeit	Beschleunigte Zeit
Zeit-Bezug	Auflösen von Verg., Gegenwart u. Zukunft	Dominanz der Vergangenheit	Dominanz der Zukunft

I Vernichtung von Zeit

Zeit- bezug	<ul style="list-style-type: none">- Auflösen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft- Spaltung, Verwirrung und Labilisierung von Zeit- Die Zeit frisst sich selbst auf- („akute schizophrene Psychosen“)
Therap. Handeln	<ul style="list-style-type: none">- Orte in der Zeit schaffen, in einem geschichtlich gewachsenen, rhythmisch strukturierten Zusammenhang- zeitliches Herkommen rekonstruieren- mögliche Zukünfte entwerfen

II Stillstand von Zeit

Zeit- Bezug	<ul style="list-style-type: none">- Stocken von Zeit und Zukunftsverlust („Depression“)- Verflachen von Zeit („chronische Schizophrenie“)- Entwerten von Gegenwart und Zukunft (Neurose)- träge Zeit („reaktive Trauer“)
Therap. Handeln	<ul style="list-style-type: none">- wenn beratungs- oder therapiebedürftig: Beschleunigen von Zeit durch Entwerfen möglicher Zukünfte (zum rechten Zeitpunkt)

III Beschleunigte Zeit

Zeit- Bezug	<ul style="list-style-type: none">- Alles ist Tempo („Manie“)- Vor dem Leben davonlaufen („Neurose“)- selbst- oder fremdinduzierte Hetze (Alltag in der Spätmoderne)
Therap. Handeln	<p>Wenn beratungs- oder therapiebedürftig:</p> <ul style="list-style-type: none">- Entschleunigen- Rhythmisieren- Ritualisieren- repetitiv üben

Zusammenfassung II

- Alle psychischen Störungen gehen mit einer Veränderung des Zeiterlebens einher: in einer Verschränkung von individueller, milieuspezifischer und gesellschaftlicher Ebene.
- Die Beratungs- und Therapiesituation zum Modell eines angemessenen Verhältnisses der Klienten zur Zeitigung entwickeln: Sie ermuntern, Partisanen der ihnen gemäßen Zeit zu werden.